



# LLEKlas – Lehr-/Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien

Ein Lehrveranstaltungskonzept für die Lehramtsausbildung

**Online-Supplement:**  
Begleitmaterial zur Umsetzung des Lehrveranstaltungskonzepts

Elisabeth Seethaler<sup>1,\*</sup>, Petra Hecht<sup>2</sup>, Georg Krammer<sup>3</sup>,  
Gerlinde Lenske<sup>4</sup> & Barbara Pflanzl<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Pädagogische Hochschule Salzburg, <sup>2</sup> Pädagogische Hochschule Vorarlberg,

<sup>3</sup> Pädagogische Hochschule Steiermark, <sup>4</sup> Leuphana Universität Lüneburg

\* Kontakt: Pädagogische Hochschule Salzburg,  
Institut für Bildungswissenschaften und Forschung,  
Akademiestraße 23, 5020 Salzburg, Österreich  
[elisabeth.seethaler@phsalzburg.at](mailto:elisabeth.seethaler@phsalzburg.at)

**Zitationshinweis:**

Seethaler, E., Hecht, P., Krammer, G., Lenske, G., & Pflanzl, B. (2021). LLEKlas – Lehr-/Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien. Ein Lehrveranstaltungskonzept für die Lehramtsausbildung [Online-Supplement: Begleitmaterial zur Umsetzung des Lehrveranstaltungskonzepts]. *HLZ – Herausforderung Lehrer\*innenbildung*, 4 (1), Seiten. <https://doi.org/10.11576/hlz-3968>

Eingereicht: 04.09.2020 / Angenommen: 08.12.2020 / Online verfügbar: 24.02.2021

ISSN: 2625–0675



# Begleitmaterial

Die im Rahmen der Lehrveranstaltung eingesetzten Materialien werden entlang der Module (vgl. Tab. 2 im Beitrag) vorgestellt:

## 1 Begleitmaterial Modul 0

Kriterien Portfolio: Lerntagebuch und Literaturrecherche (Selbststudium)

Das Portfolio beinhaltet in Anlehnung an Rambow (o.D.) folgenden Aufbau: (1) Titelblatt, (2) Inhaltsverzeichnis, (3) Literaturstudium zu den Handlungsstrategien der Klassenführung und eine daraus folgende kurze Zusammenfassung, (4) Lerntagebuch und (5) Literaturverzeichnis. Das Lerntagebuch dient zur Reflexion und wird laufend nach jeder Einheit, in der mit Rollenspielen oder mit Videovignetten gearbeitet wurde, im Selbststudium geführt. Zur vertiefenden Auseinandersetzung bietet es sich an, Leitfragen (z.B. Kann ich Bezüge und Anknüpfungspunkte zwischen dieser Lehreinheit und mir bekannten Theorien, Befunden oder Methoden aus anderen Lehrveranstaltungen meines Studiums herstellen?) vorzugeben, aus denen ausgewählt werden kann.

## 2 Begleitmaterial Modul 1

(a) Theoretische Grundlagen – PowerPoint-Präsentation:

Aufgrund des Umfangs der Präsentation wird diese nicht ins Begleitmaterial eingebunden, sondern auf Anfrage per Mail an [elisabeth.seethaler@phsalzburg.at](mailto:elisabeth.seethaler@phsalzburg.at) gerne zur Verfügung gestellt und zugesandt.

(b) Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung (LDK) Fremdeinschätzung Lehrkraft weiblich Primarstufe oder Sekundarstufe I bzw. II

Der LDK ist für jede Schulstufe und jede Lehrkraft (weiblich/männlich) kostenfrei abrufbar unter: <https://ldk.aau.at/pages/versionen> (Mayr, Eder, Fartacek, Lenske & Pflanzl, 2018).

## (c) Arbeitsblatt „Kleine Beurteilungsaufgabe nach Rheinberg (1980)“

**Arbeitsblatt – Kleine Beurteilungsaufgabe (Rheinberg, 1980)**

Eine durchschnittliche Schulklasse macht in monatlichen Abständen Schulleistungstests, in denen jeweils der Unterrichtsstoff des letzten Monats abgefragt wird. In jedem Test kann man maximal 100 Punkte erreichen. Die Tests sind so aufgebaut, dass der Klassendurchschnitt bei ca. 50 Punkten liegt. Neun Schüler\*innen erreichen bei den letzten drei Tests die unten angeführten Punkte.

Ihre Aufgabe besteht darin, bei jedem der neun Schüler\*innen das letzte Testergebnis zu beurteilen. Wenn Sie das Ergebnis eines Schülers bzw. einer Schülerin für eine gute Leistung halten, so können Sie einen bis fünf Pluspunkte (+ + . . .) geben. Halten Sie dieses Ergebnis für eine schlechte Leistung, so können Sie einen bis fünf Minuspunkte (– – . . .) geben. Bitte geben Sie pro Ergebnis entweder nur Plus- oder nur Minuspunkte, also nicht beides gleichzeitig! Wenn Sie in eine Zeile weder Plus- noch Minuszeichen schreiben, so bedeutet das, dass Sie das Ergebnis weder für eine gute noch für eine schlechte Leistung halten. Beziehen Sie sich bei Ihrer Beurteilung bitte auf eines Ihrer Unterrichtsfächer.

Es kann sein, dass Sie bei einigen Schüler\*innen unsicher über die „richtige“ Beurteilungsweise sind. Entscheiden Sie sich dann bitte so, wie Sie persönlich das für angemessen halten.

Erreichte Punkte			Beurteilung des letzten Testergebnisses				
1. Test	2. Test	3. Test	<i>Bitte unten jeweils 1 bis 5 Plus- bzw. Minuszeichen in die Kästchen schreiben</i>				
60	55	50					
25	25	25					
85	80	75					
50	50	50					
65	70	75					
15	20	25					
40	45	50					
75	75	75					
35	30	25					

Quelle: in Anlehnung an Rheinberg, R. (1980). *Leistungsbewertung und Lernmotivation*. Hogrefe: Göttingen.

## (d) Arbeitsblatt „4 Wege des Führungshandelns“ (Mayr, 2015, S. 68–69)

**Wege der Klassenführung****Weg A: Beziehungsorientiertes Handeln**

„Mir ist die persönliche Beziehung zu den Schüler\*innen wichtig, und ich möchte, dass sie auch gut miteinander auskommen. Sicher sind die heutigen Kinder und Jugendlichen nicht immer einfach – es ist ja auch nicht leicht, in einer Zeit wie der unsrigen aufzuwachsen! Aber ich mag sie einfach so wie sie sind, und ich versuche sie zu verstehen, auch wenn sie dann und wann Schwierigkeiten bereiten. Wenn es einen Konflikt gibt, dann spreche ich ihn offen an und versuche mit der Klasse gemeinsam eine für alle akzeptable Lösung zu finden. Die Schüler\*innen kommen auch immer wieder mit privaten Problemen zu mir oder wenn es Schwierigkeiten mit anderen Lehrkräften gibt, leider zählt für manche von ihnen ja nur der Lehrstoff. Auch ich möchte natürlich, dass die Schüler\*innen viel vom Unterricht profitieren und Interesse am Fach gewinnen – im Zweifelsfall ist mir aber immer der Mensch wichtiger als der Stoff. Die positiven Rückmeldungen von Schüler\*innen sowie aus der Elternschaft bestätigen mich auf diesem Weg!“

**Weg B: Kontrollorientiertes Handeln**

„Die heutigen Schüler\*innen sind nicht einfach zu führen, dennoch komme ich recht gut mit ihnen zurende. Man muss als Lehrkraft einfach die Schüler\*innen von Anfang an klar wissen lassen, welches Verhalten man von ihnen erwartet. Außerdem gilt es, immer die ganze Klasse im Auge zu behalten, und wenn eine Schülerin oder ein Schüler zu stören beginnt, dann greift man am besten sofort ein, ehe auch andere zu Unfug verleitet werden. Bei größeren Verstößen soll man keine Scheu zeigen, Sanktionen zu verhängen. Wichtig ist auch, dass es im Unterricht keine Leerläufe gibt, sondern dass die Schüler\*innen immer beschäftigt sind. Und wenn sie ordentlich arbeiten, dann haben sie sich auch ein Lob verdient. Manchmal komme ich mir mit diesem Unterrichtsstil zwar wie ein ‚Dompteur‘ vor, aber dafür habe ich auch in schwierigen Klassen keine Disziplinprobleme, wie leider so manche anderen Lehrkräfte!“

**Weg C: Unterrichtsorientiertes Handeln**

„Ich bin in der glücklichen Lage, ein sehr interessantes Fach zu unterrichten. Es hat mich schon während meiner eigenen Schulzeit und im Studium fasziniert. Und jetzt habe ich als Lehrkraft die Chance, dieses Fach jungen Menschen nahe zu bringen! Meinem Eindruck nach gelingt mir das auch mit einigem Erfolg. Wichtig finde ich, dass man den Unterricht fachlich und methodisch sehr gut vorbereitet. Dann geht man schon mit Freude in die Klasse und kann sich sicher sein, dass man den Schüler\*innen Interessantes zu bieten hat, dass sie sich im Unterricht gut auskennen und viel profitieren. Meine Klassen sind meist wirklich ganz toll bei der Sache und ihre Leistungen fallen entsprechend aus, so dass ich ihnen oft Anerkennung aussprechen kann. Unterrichtsstörungen kommen bei mir kaum vor, ich würde die Unruhe und die Konflikte auch gar nicht aushalten, die es bei manchen Kolleginnen und Kollegen im Unterricht gibt!“

**Weg D: Arbeitsökonomisches Handeln**

„Ich glaube, dass ich im Umgang mit den Schüler\*innen keine besonders markanten Eigenheiten aufweise – weder besonders ausgeprägte Vorlieben noch ins Gewicht fallende Schwächen. Ich denke aber, dass ich meine Sache ganz gut mache: Die Schüler\*innen arbeiten im Unterricht ordentlich mit, und der Spaß kommt nicht zu kurz. Den Schüler\*innen gefällt offensichtlich meine Art des Unterrichtens, auch wenn ich nicht die Lehrkraft bin, die sich für die Schule ‚zerfranst‘! Vielleicht ist es ihnen sogar ganz recht, dass ich nicht nur die Schule im Kopf habe, wie so manche andere Lehrperson, und dass ich das Ganze auch mit einer gewissen Lockerheit nehme. Wenn ich heute nochmals wählen müsste, ich würde sofort wieder Lehrkraft werden – es ist ein schöner Beruf mit viel Abwechslung, und vor allem: Er lässt noch genügend Zeit für private Interessen!“

(Mayr, 2015, S. 68–69)

### 3 Begleitmaterial Modul 2a – Arbeit mit Videovignetten

Für die Arbeit mit Videovignetten werden für jedes Video jeweils ein Beobachtungs- und ein Analysebogen benötigt. Die Lösungen können direkt bei den Autor\*innen via Mail ([elisabeth.seethaler@phsalzburg.at](mailto:elisabeth.seethaler@phsalzburg.at)) angefragt werden. Lehrperson wird in den Bögen mit „LP“, Schüler\*innen werden mit „SuS“ abgekürzt bzw. Schüler\*in mit „S“.

#### 3.1 Einheit 1: LKK-Kategorie *Verhalten kontrollieren*

##### **Beobachtungstest Videovignette:** Kategorie *Verhalten kontrollieren*

**Videovignette VIU Münster:** „Die Gruppenarbeit überblicken: Philipp, was machst du hier?“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vsso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>; Klassenführung – Allgegenwärtigkeit – Clip1)

*Was hat sich im Video ereignet?*

Ereignis	richtig	falsch
Die LP entdeckt drei SuS, die den Schritt des Vermutens bzw. Hypothesenaufstellens überspringen und interveniert.		
Ein S wird ermahnt, da er einen Riss in einen Becher gemacht hat.		
Ein S mit pink-kariertem Hemd läuft erneut ziellos durch die Klasse und lässt sein Arbeitsmaterial fallen.		
Einer S im gelben Kleid fällt das Mäppchen vom Tisch und etliche Stifte fallen zu Boden.		
Die LP fragt Philipp, der gerade „untätig“ herumsteht, was er hier macht. Er antwortet: „Gucken!“		
Als Philipp mit seinem Heft mehrfach auf den Tisch schlägt, ermahnt die LP Philipp laut: „Philipp, es reicht!“		
SuS streiten um Arbeitsmaterial (Steine).		
Die LP hat genügend Steine bereitgestellt.		
Eine S glaubt bereits fertig zu sein. Die LP widmet sich der S sofort und prüft ihre Arbeit.		
Den SuS, die gegen Ende der Stunde alle Pflichtstationen bearbeitet haben, erlaubt die LP, zur Zusatzstation zu gehen.		
Die LP lobt einzelne SuS mehr als zweimal.		
An einer Station interveniert die Lehrkraft, weil SuS entgegen der Versuchsanleitung den Wasserstand manipulieren: „Julie den Wasserstand müsst ihr ja gleich lassen.“		
Eine S zeigt der LP hinter ihrem Rücken den Vogel.		
Die LP bewegt sich von Tisch zu Tisch.		

**Videoanalysebogen: Kategorie *Verhalten kontrollieren*:** Videovignette VIU Münster: „Die Gruppenarbeit überblicken: Philipp, was machst du hier?“ (Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vsso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>; Klassenführung – Allgegenwärtigkeit – Clip1)

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
00:04	S hat Probleme im Umgang mit einem geklebten Becher.			
00:05	S im pink karierten Hemd läuft ziel- bzw. planlos durch die Klasse.			
00:08	S führt Versuch durch, ohne Vermutungen zu notieren.			
	S sucht nach einer neuen Aufgabe.			
00:20	Eine S benötigt eine neue Arbeit.			
00:21	S ist nicht am Arbeiten bzw. an dem für ihn vorgesehenen Platz.			
00:23	2 SuS sind unbeschäftigt: a) Eine S (grauer Pullover) arbeitet nicht, da sie scheinbar nicht weiß, was zu tun ist. b) Der S im pink-karierten Hemd läuft erneut ziellos durch die Klasse und lässt sein Arbeitsmaterial fallen.		a) b)	
00:30	a) Philipp schlägt mit dem Heft auf den Tisch. b) Zur gleichen Zeit benötigen 2 SuS Plätze.		a) b)	
00:36	Ein weiterer S handelt nicht nach der Versuchsbeschreibung.			

<b>Zeit</b>	<b>Event</b> <b>Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft?</b> <b>Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab!</b> <b>(+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens?</b> <b>Wie könnte dies aussehen?</b>
00:47	Eine S steht an einer Station, arbeitet noch nicht.			
00:53	Eine S sagt, dass sie alle Stationen schon fertig hat.			
01:05	Alex verlässt seinen Platz, geht zum nächsten Gruppentisch, beginnt dort aber nicht gleich zu arbeiten.			
01:20	Der S im karierten Hemd ist weiterhin untätig.			
01:24	SuS haben einen Versuch fehlerhaft durchgeführt (Wasserstand wurde manipuliert). Außerdem wurde Wasser verschüttet.			
01:36	SuS streiten um Arbeitsmaterial.			
01:48		Die LP ermahnt eine Gruppe, nicht zu trödeln. LP: „Julie, seid ihr jetzt gleich hier mal fertig?“, LP: „Ja, dann wandert auch mal gleich weiter.“		
01:53		Die LP ermahnt einen S, das Arbeitsmaterial an der dafür vorgesehenen Station zu lassen.		
02:00		Die LP prüft, ob Leonie wirklich alle Aufgaben erledigt hat.		
02:22		Die LP weist bereits fertige Gruppe an, ihr Lieblingsexperiment zu wiederholen. LP: „Ich denke so fünf Minuten, allerhöchstens, dann sind wir fertig“.		

### 3.2 Einheit 2: LKK-Kategorie *Unterricht gestalten*

#### **Beobachtungstest Videovignette:** Kategorie *Unterricht gestalten*

**Videovignette VIU Münster:** „Übergang Stationenlernen zum Sitzkreis: Erstaunliche Dinge.“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vsso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>; Klassenführung – Strukturierung – Clip 2)

*Was hat sich im Video ereignet?*

<b>Ereignis</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Auf die Aufforderung der LP, in den Kreis zu gehen, bringt eine S den Einwand, dass der Schwamm noch nass ist.		
Die LP instruiert die gesamte Klasse, in den Sitzkreis zu gehen.		
Die LP gibt klare Anweisungen an alle SuS, was sie jetzt von allen erwartet.		
Ein S schmeißt einen Sessel um, und die Lehrkraft stellt ihn wieder auf.		
Die LP lobt die SuS für ihr Arbeitsergebnis.		
Die LP schiebt zwei SuS-Sessel in den Tisch hinein.		
Sie instruiert zwei SuS, den nassen Tisch abzuwischen.		
Die LP gibt an zwei SuS die klare Anweisung, sich jetzt endlich in den Sitzkreis zu setzen.		
Die LP holt einen S in den Sitzkreis, indem sie ihn ansieht, seinen Namen sagt und mit dem Finger ihre Aufforderung untermalt.		
Die LP weist die SuS an, die Dinge für die nun folgende Arbeit herzurichten.		
Während die LP die Dinge herrichtet, balgen sich zwei SuS herum, was sie ignoriert.		
Während die LP die Dinge herrichtet, neckt eine S eine andere und diese schreit auf.		
Um die Lautstärke der SuS zu drosseln, fordert die LP die SuS auf, leise zu sein.		
Nach einmaligem Auffordern durch die LP trägt eine S einen Zettel zu ihrem Tisch.		
Eine S lädt die LP ein, sich neben sie zu setzen.		
Ein S schneidet Grimassen in die Kamera.		
LP nimmt einer S das Körbchen mit den Untersuchungsobjekten ab und stellt sie auf den Boden.		
LP instruiert die SuS noch einmal: „Bringt jetzt das mit, was euch erstaunt!“		
Die LP geht aus dem Sitzkreis und lädt die noch fehlenden SuS mit einer freundlichen Aufforderung ein, in den Kreis zu gehen.		
Die LP fragt Greta freundlich, ob sie kommt.		
Eine S hat noch nasse Hände und trocknet sie ab, als die LP kommt.		
Die LP instruiert eine S mitzukommen.		
Die LP sagt klar, wo sie sitzt.		
Die LP instruiert eine S, ein Tuch aufzuheben.		
Die LP kommuniziert klar, was die SuS nun alles im Sitzkreis herrichten sollen.		
Die LP instruiert alle SuS, die Zettel am Tisch liegen zu lassen und jene Gegenstände mitzunehmen, die sie erstaunt haben.		
Während die LP individuell Aufträge erteilt, beginnt ein S laut einen Reim aufzusagen.		
Die LP erklärt freundlich, auf wen sie alle noch warten.		
Die LP tadelt eine S und ordnet an, den Zettel wegzulegen.		
Die LP bekräftigt Noel freundlich, dass es schön ist, dass er jetzt kommt.		
Die LP fährt mit dem Unterricht fort, während sich zwei SuS unterhalten.		

**Videoanalysebogen: Kategorie *Unterricht gestalten*: Videovignette VIU Münster: „Übergang Stationenlernen zum Sitzkreis: Erstaunliche Dinge.“** (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vssso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>; Klassenführung – Strukturierung – Clip 2)

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
00:04		Die LP fordert die Kleingruppe auf, mit ihren erstaunlichen Dingen in den Kreis zu gehen.		
00:05	Die S entgegnet der LP, dass der Schwamm nass ist.			
00:09		Die LP fordert die Kleingruppe auf, mit ihren erstaunlichen Dingen in den Kreis zu gehen, und sagt, was mit den anderen Dingen geschehen soll.		
00:23		Die LP fordert die Kleingruppe auf, die erstaunlichen Dingen zu nehmen.		
00:25	Ein S wirft einen Sessel um.			
00:28		Die LP fordert die Kleingruppe auf, in den Kreis zu gehen.		
00:30		„Celine, geht ihr auch mal in den Kreis!?“		

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewer- tung ab! (+ / 0 / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
00:34		LP schiebt 2 Stühle hinein.		
00:38		LP: „Das habt ihr gut gemacht.“		
00:39		Die LP wischt den Tisch ab und nimmt einen Behälter mit.		
00:43	Einige SuS spielen herum und necken sich.			
00:49		LP: „Setzt euch mal hin!“		
00:50	Einige SuS tollten herum.			
00:59		Die LP winkt mit dem Finger Schanzu herbei und holt währenddessen 2 Karten.		
01:02	Zwei SuS spielen lautstark und zwei Burschen necken einander.			
01:10		LP: „Zettel? Brauchst du nicht!“		

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewer- tung ab! (+ / 0 / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
01:19	Ein S winkt in die Kamera.	LP: „Ich stelle es hier einfach mal auf den Boden, dann wirst du nicht nass.“		
01:25		LP: „Ihr dürft etwas mitbringen, das euch erstaunt, das wisst ihr, mmh?“		
01:34		Die LP geht aus dem Sitzkreis zu anderen SuS hin.		
01:40		LP: „So, sucht euch jetzt eine Sache aus, die euch erstaunt und kommt in den Kreis.“		
02:04		Die LP geht wieder in den Kreis, hebt ein Tuch auf und richtet ein anderes Tuch zurecht.		
02:17		Die LP erklärt zuerst Emil, dann Greta, dass sie den Zettel nicht brauchen.		
02:21		„Du kannst einen Gegenstand mitnehmen, der dich erstaunt hat.“		
02:26		LP: „Noel, kommst du auch bitte?“		
02:29	Ein Kind singt einen Reim.			

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
02:31		LP: „Wir warten noch eben auf Cindy und Noel.“		
02:46		LP: „Emil, den Zettel brauchst du nicht.“		
02:52		LP: „Schön, dass du auch kommst, Noel.“		
02:56		LP: „Greta, würdest du dich hierhin setzen?“		
03:00		Die LP beginnt mit dem Unterricht: „Jetzt hast du ganz viel erforscht.“		

### 3.3 Einheit 2: LKK-Kategorie *Beziehungen fördern*

#### **Beobachtungstest Videovignette:** Kategorie *Beziehungen fördern*

**Videovignette VIU Münster:** „Klassenperspektive: Magnetismus – 1. Unterrichtseinheit – 3. Doppelstunde – 2. Klasse; Thema der 3. Doppelstunde: Wie regieren Magneten aufeinander? – Die Einführung der Polregel“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vsso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>) **Minute 03:01 bis 6:40**

*Was hat sich im Video ereignet?*

<b>Ereignis</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Die LP verteilt diverse Materialien an die SuS und sagt: „Geht jetzt endlich auf eure Plätze!“		
Eine S beschwert sich: „Die machen da wieder Mauern!“		
Die LP stützt sich auf den SuS-Tisch, schaut den SuS beim Tun zu „Na, das müsst ihr schon hinbekommen.“		
Die LP nimmt emotional Anteil und lächelt die SuS an.		
Zwei SuS kommen zur LP, nehmen sie an der Hand und sagen: „Komm doch endlich zu uns und schau, wie es bei uns geht!“		
Die LP schaut beim Versuch zu und sagt: „So geht das aber nicht! Das musst du anders machen.“		
Die LP geht zu einem anderen SuS-Tisch, beugt sich hinunter und fragt „Habt ihr schon was entdeckt?“		
Die SuS betteln: „Frau Lehrerin, schau jetzt doch endlich einmal bei uns zu!“		
Die LP erklärt den SuS, was jetzt warum beim Versuch mit den Magneten passieren wird.		
Die LP erklärt den SuS, wie es richtig bzw. falsch geht.		
Die LP ist nach unten geneigt, hört aufmerksam zu, nickt und sagt: „Mmmh.“ ... „Ihr müsst es mal von oben, von unten und von der Seite probieren!“		
Eine S beginnt mit der LP zu reden und zieht ihre Aufmerksamkeit auf sich.		
Die LP wendet sich ihr zu, lächelt sie an und sagt: „Lass gucken!“. Mit einer einladenden Bewegung geht sie zum Platz der S. „Lass mich gucken!“		
Die LP bemerkt, wie eine S sich mit etwas anderem als dem Versuch beschäftigt, und ermahnt sie: „Muss das jetzt sein?!“		
„Ja klasse, tatsächlich! Umgedreht!“ Die LP kneift die S sanft in den Oberarm „Woher kennst du das?“		
Die LP fragt: „Sophia, was machst du denn da?!“		

**Videoanalysebogen: Kategorie *Beziehungen fördern*: Videovignette VIU Münster: Videovignette VIU Münster: „Klassenperspektive: Magnetismus – 1. Unterrichtseinheit – 3. Doppelstunde – 2. Klasse: ,Thema der 3. Doppelstunde: Wie regieren Magneten aufeinander? – Die Einführung der Polregel““ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vsso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>) Minute 03:01 bis 6:40**

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
03:04		Die LP verteilt diverse Materialien an die SuS.  „Ihr geht bitte auf eure Plätze!“		
03:08		„Sch....sch...sch!“		
03:24	Eine S beschwert sich: „Die machen da wieder Mauern!“	LP: „Ne, hier müsst ihr zusammenarbeiten – das geht ja nicht! ... Mmh?!“		
03:37	Die SuS beginnen mit den Versuchen.	LP: „So, probiert aus!“ Die LP lächelt die SuS an.		
04:00		Die LP stützt sich auf den SuS-Tisch, schaut den SuS beim Tun zu „Jeder nimmt einen Magneten und dann wird ausprobiert.“		
04:06		Die LP beobachtet die SuS „Wie kann das zusammen ... Ja! ... Alles, was euch einfällt! Spürt ihr was?“		
04:10		Die LP lächelt die SuS an und bekundet Interesse.		

<b>Zeit</b>	<b>Event Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?</b>
04:19	Charlotte ist von ihrem Versuchsergebnis begeistert.  S: „Charlotte und ich haben ausprobiert von oben und weißt du, was der Magnet macht?! ...“ Die S erzählt von ihrem Versuch.	Die LP wendet sich körpersprachlich der S zu und fragt nach. Sie stützt die Arme in die Hüfte und fragt „Wie kann das sein?! Spitze!“		
04:34		Die LP schaut auf den Versuch, freut sich mit der S mit und klopft ihr anerkennend auf die Schulter. „Aaah! Super! Wo zieht er sich am stärksten an?“ Sie berührt die S sanft am Rücken.		
04:45	Eine S geht auf die LP zu und will sie zu sich holen.	LP: „Lass gucken!“ Sie geht mit der S mit. „Klasse! Eine tolle Idee! Super! Karussell mit den Magneten, ohne dass sie sich berühren!“		
04:56		Die LP beugt sich zu zwei SuS und beobachtet, was sie tun. „Ja ... Leg's mal in die Mitte! Das ist ja von euch beiden! Ok?!“		
05:03		LP: „Habt ihr schon was entdeckt?“ Sie beugt sich hinunter und sagt: „Zeigt mal!“		
05:10		Die LP beobachtet die SuS und sagt: „Leg das mal auf den Tisch, ob man das dann auch sehen kann dann?! Lass mal los!“		

<b>Zeit</b>	<b>Event</b> <b>Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft?</b> <b>Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab!</b> <b>(+ / o / -)</b>	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens?</b> <b>Wie könnte dies aussehen?</b>
05:20	Die SuS führen den Versuch vor und schauen sie erwartungsvoll an. („Guck“.)	Die LP fragt nach: „Klasse! Habt ihr schon eine Idee, wie das kommt?“  Die LP ermuntert SuS, eine Erklärung für das Ergebnis des Versuchs zu finden.		
05:30	Ein S erzählt, was beim Versuch abgelaufen ist.	Die LP ist nach unten geneigt, nickt und sagt: „Mmmh.“ ... „Habt ihr es auch mal von oben versucht? Oder von unten? Oder von der Seite?“		
05:50	Eine S beginnt mit der LP zu reden und zieht ihre Aufmerksamkeit auf sich.	Die LP wendet sich ihr zu, lächelt sie an und sagt: „Lass gucken!“. Mit einer einladenden Bewegung geht sie zum Platz der S. „Lass mich gucken!“		
06:05		Die LP stützt sich auf den SuS-Tisch auf, lacht und sagt: „Sehr gut!“ Sie sieht, wie eine S etwas anderes mit einem Gegenstand aus dem Federpenal nimmt, greift hin, legt es beiseite und sagt: „Tu das jetzt weg! Arbeite mit den anderen. ... Lass es offen!“		
06:16		„Ja klasse, tatsächlich! Umgedreht!“ Sie kneift die S sanft in den Oberarm „Woher kennst du das?“  „Klasse! Habt ihr es auch mal von oben oder von unten probiert? Oder von der Seite? Mach das mal! Genau! Du ziehst es wieder durch ...“		
06:38		LP: „Sophia, komm, macht zusammen!“		

### 3.4 Einheit 4: ALLE LKK-Kategorien (*Beziehungen fördern, Verhalten kontrollieren, Unterricht gestalten*)

#### **Beobachtungstest Videovignette: alle Kategorien**

**Videovignette VIU Münster:** „Klassenperspektive – Aggregatzustände – 1. Unterrichtsstunde – 1. Doppelstunde – 3. Klasse; Thema der 1. Doppelstunde: In welchen Aggregatzuständen kommt Wasser vor? – Erste Untersuchungen zu Aggregatzuständen und ihren Übergängen“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vsso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>) **Minute 1:03:50 bis 1:08:00**

*Was hat sich im Video ereignet?*

<b>Ereignis</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Die LP hebt die Hand als Zeichen, dass die SuS ruhig werden sollen.		
Die LP fordert die SuS auf, das Forscherheft auf den Tisch zu legen.		
Ein S wirft das Forscherheft hinter seinen Rücken.		
Die LP ermahnt eine S, jetzt endlich mit dem Schreiben aufzuhören.		
Ein S ruft: „O nein! Ich habe mein Forscherheft vergessen!“		
Die LP kneift einen S sanft in den Oberschenkel.		
Ein S macht sich darüber lustig, dass die LP sagte, dass sie fleißig arbeiteten.		
Die LP ermahnt die SuS, dass sie die Regeln nicht gut eingehalten haben.		
Eine S möchte noch andere SuS verpetzen; die LP lässt das nicht zu.		
Die LP ermahnt die SuS, dass sie die Tische unordentlich zurückgelassen haben.		
Die LP wiederholt die vorher vereinbarten Regeln noch einmal.		
Ein S stört den Unterricht, indem er seinen Sitznachbarn anschubst und zu schwätzen beginnt.		
Die LP sagt: „Das Gruppenarbeiten hätte besser klappen können.“		
Die LP ist über die Arbeit in einer Gruppe unzufrieden und sagt das den SuS.		
Eine S unterbricht die LP und sie lässt es zu.		
Eine S beschwert sich über das Verhalten so mancher anderer SuS während der Gruppenarbeit.		
Die LP ermahnt, dass einige SuS die Gruppenarbeit an der Tafel mit der Kreide falsch gemacht haben.		
Die LP sagt, dass es schlecht war, dass einige SuS die Kreide von der Tafel weggewischt hatten.		
Die SuS reden durcheinander, sodass die LP nicht beginnen kann.		
Die LP ermahnt die SuS, dass sie erst dann weiter machen werde, wenn alle SuS leise sind.		

**Videoanalysebogen:** alle Kategorien (Beziehung, Kontrolle, Unterricht): **Videovignette VIU Münster:** „Klassenperspektive – Aggregatzustände – 1. Unterrichtsstunde – 1. Doppelstunde – 3. Klasse: ,Thema der 1. Doppelstunde: In welchen Aggregatzuständen kommt Wasser vor? – Erste Untersuchungen zu Aggregatzuständen und ihren Übergängen““ (Wilhelms-Universität Münster, 2020, <https://vssso.uni-muenster.de/Koviu/video/index.shtml>) **Minute 1:03:50 bis 1:08:00**

Zeit	Event Was machen die SuS?	Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?	Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)	Bedarf es alternativen Verhaltens? Wie könnte dies aussehen?
1:03:57	Die SuS reden durcheinander; es ist Unruhe in der Klasse.	Die LP macht „Schschsch!“; hebt die Hand und sagt: „So!“ Sie wartet einige Sekunden.		
1:04:08	Die SuS heben nach und nach auch ihre Hände.	LP: „Wer es schafft, sein Forscherheft ruhig zu halten, der kann es auf dem Schoß lassen, die anderen legen es bitte unter sich. ... Genau ... Oder hinter sich eben hin.“ Die LP hebt dabei die ganze Zeit die Hand in die Höhe.		
1:04:23		LP: „So! Alina, hör bitte auf zu schreiben.“ Sie richtet ihren Blick auf noch redende SuS: „So!“		
	Ein S flüstert, dass er noch etwas vergessen hat.	LP: „Was hast du vergessen?“ „Kannst du jetzt gleich holen, brauchst du jetzt im Kreis nicht.“		
1:04:37	Ein S neben LP steht auf.	Die LP kneift ihn sanft in die Oberschenkel.		
1:04:38	S: „Fleißig?!“  (Ein S hinterfragt das und lacht darüber.)	LP: „Ok! Ihr habt fleißig geforscht ...“  LP: „Wir hatten, glaube ich, noch drei Regeln vorher nochmal wiederholt. Ne. Einmal war’s leise sein, wie war es wohl damit? ... Anna?“		

Zeit	Event Was machen die SuS?	Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?	Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)	Bedarf es alternativen Verhal- tens? Wie könnte dies aussehen?
	Ein S ruft heraus: „Kann ich es sagen?“			
1:04:51	S: „Geht so.“	LP: „Fand ich auch ...“ Die LP wiegt den Kopf hin und her und verzieht das Gesicht. „Es war ein bisschen laut zwischendurch. Vielleicht das nächste Mal wirklich längere Zeit auch ans Flüstern denken.“		
1:05:00		LP: „Die zweite Regel war: Ich verlasse ... ne ... den Versuchstisch so, wie ich ihn vorgefunden habe.  Sophie?“		
1:05:11	Eine S will noch etwas zur ersten Regel sagen.	LP: „Nee.“ Die LP winkt die S ab. „Lass uns mal eben weitermachen.“		
1:05:15	S: „Also, wir haben die Sachen zur Seite gelegt, die Kerze ausgepustet und sind zum Nächsten gegangen.“	Die LP hält Augenkontakt mit der S und nickt zum Erzählten der S.		

Zeit	Event Was machen die SuS?	Wie agiert die Lehrkraft? Was sehen Sie?	Geben Sie eine Bewertung ab! (+ / o / -)	Bedarf es alternativen Verhal- tens? Wie könnte dies aussehen?
1:05:22		LP: „Und? Hast du alle Tische so vorgefunden, so ordentlich vorgefunden, wie ihr ihn verlassen habt?“		
	S beschwert sich über SuS. S: „Manchen nicht, von manchen Malen lagen noch die Tücher kreuz und quer.“	Die LP nickt und schaut betroffen. „Ok, ich weiß, dass das schwer ist, weil dann da will man schon alles aufschreiben, aber wirklich dran denken ... ne ..., dass ihr es aufräumt.“		
1:05:43		LP: „Gut, dritte Regel haben wir auch noch, ne?! ... Patrick?! ...“		
	S: „Dass wir uns gut vertragen, wenn wir arbeiten ... weil wenn man streiten ... manche sind ja auch beste Freunde, sind ja auch in einer Gruppe.“	LP: „dass man zusammen bleibt als Gruppe ...“		
1:06:00		Die LP nickt ab und lächelt SuS an. „Hat das geklappt mit den Gruppen?“		
1:06:06	Viele SuS heben die Hand.	LP: „Mal Finger hoch! Bei wem hat es gut geklappt?“  Die LP nickt. „Doch, ich hatte auch den Eindruck, dass das doch auch viel besser geklappt hat. Und bei wem hat's nicht ganz so gut geklappt?“		

<b>Zeit</b>	<b>Event</b> <b>Was machen die SuS?</b>	<b>Wie agiert die Lehrkraft?</b> <b>Was sehen Sie?</b>	<b>Geben Sie eine Bewertung ab!</b> (+ / o / -)	<b>Bedarf es alternativen Verhaltens?</b> <b>Wie könnte dies aussehen?</b>
1:06:20	Manche SuS zeigen auf, nachdem die LP die Frage gestellt hat.	LP: „O Gott!“ Die LP lacht und verzieht das Gesicht. „Lukas, ok!“  „Bei wem hat es gar nicht geklappt?“ Die LP lacht. „Ich glaube, eure Gruppe ist auch nicht ganz so glücklich. Vielleicht ...“		
1:06:30	Ein S erzählt von seiner Gruppenarbeit.	Die LP hört zu.		
1:06:40	Sophia unterbricht die LP.	LP: „So! Jetzt ...“ Die LP erteilt Sophie das Wort.		
1:06:48	„Und was wir gemacht haben als Beschäftigung ...“ Die SuS erzählt von ihrer Arbeit.	Die LP nickt das Erzählte ab „Gut. Dann muss man nicht warten. ... Jana ...“		
1:07:00	Ein S beschwert sich über das Verhalten anderer SuS.	Die LP verzieht das Gesicht, wiegt den Kopf hin und her und sagt: „Ich glaube, das war allen nicht ganz so klar, ich dachte eigentlich, ... manche haben aus Versehen die Kreide drum herum weggewischt. Kann passieren.“		
1:07:16		LP: „Ok! Wo ihr so fleißig ... sch ... geforscht habt, müssen wir jetzt ja noch mal gucken, was ihr herausgefunden habt!“		



## 4 Begleitmaterial Modul 2b – Arbeit mit Rollenspielen

Für die Arbeit mit den Rollenspielen wird analog zur Arbeit mit den Videovignetten für jede LKK-Kategorie (*Beziehung, Kontrolle, Unterricht*) (Lenske & Mayr, 2015) jeweils mindestens ein Rollenspiel durchgeführt und ein weiteres, in dem alle drei Kategorien berücksichtigt werden sollen. Nach jedem Rollenspiel wird das Reflexionsblatt ausgefüllt (vgl. Kap. 4.5). Das Rollenspiel wird dabei als Lernhilfe und Trainingsmöglichkeit für konkrete Problemlösungen verstanden, in denen es darum geht, erfahrene oder zukünftige erwartete „typische“ Problemkonstellationen (nach) zu spielen und neue Handlungsperspektiven zu eröffnen. Das Rollenspiel fokussiert somit auf zwischenmenschliche Beziehungen und intendiert das direkte Angehen später zu behandelnder wirklicher Konflikte, indem „fiktive Konflikte durch Darstellung von vielerlei Rollen meist traditioneller, familiärer oder beruflicher Art bearbeitet werden.“ (Schützenberger & Arfeuil, 1976, S. 60)

Vorgehensweise (Nagler, 2009, S. 128):

- 1) Als-ob Situation schaffen: Das Rollenspiel muss einen Als-ob-Charakter haben. Es ist ein handlungsorientiertes Spielverfahren.
- 2) Einstimmung auf das Thema
- 3) Entwicklung der Bereitschaft, am Rollenspiel teilzunehmen
- 4) Planungsphase (Vorbereitung der Spieler\*innen)
- 5) Spielphase (Handlungsphase)
- 6) Reflexionsphase (Spielerfahrungen austauschen, Handlungskonsequenzen für die reale Situation erörtern)

### 4.1 Rollenspiel 1 – Kategorie *Verhalten kontrollieren*

Schwerpunkte Handlungsstrategien: Allgegenwärtigkeit, Beschäftigung der Schüler\*innen, Kontrolle des Arbeitsverhaltens

Sachverhalt: *Gruppenarbeit – Die Schüler\*innen beantworten in vier/fünf (je nach Seminargruppengröße) Gruppen die Frage, was unter Klassenführung zu verstehen ist, beschreiben und diskutieren Handlungsstrategien der Klassenführung.*

Notwendige Vorbereitungen der ...

... Lehrkraft: *Gruppeneinteilung vor dem Rollenspiel. In den Gruppen 1 bis 3 sitzt je eine Schülerrolle (A, B, C). Kopie mit Arbeitsauftrag vorher austeilen – Beschreiben Sie den Begriff Klassenführung und diskutieren Sie mögliche Handlungsstrategien.*

... Studierenden vor der LV: *Recherche zu und/oder Sammlung von möglichen Handlungsstrategien zu den Schwerpunkten (z.B. Meyer, 2017, S. 47–54; Heidemann, 2009, S. 156–195).*

#### **Lehrperson:**

Achten Sie darauf, dass alle Schüler\*innen mit der gestellten Aufgabe beschäftigt sind, und kontrollieren Sie das Arbeitsverhalten der Schüler\*innen. Versuchen Sie, „alle“ Schüler\*innen im Blick zu haben und, wenn notwendig, zwei unterschiedlichen Perspektiven parallel die Aufmerksamkeit zuzuwenden.

#### **Schüler\*in A (Gruppe 1):**

Sie beteiligen sich nicht an der Gruppenarbeit und versuchen, auch Ihre Kolleg\*innen davon abzuhalten, indem Sie unbedingt über die vorherige Unterrichtsstunde reden wol-

len. In dieser vorherigen Unterrichtsstunde wurden Sie von einer Lehrerin ungerecht beurteilt. Das muss Ihres Erachtens jetzt mit Ihren Kolleg\*innen besprochen werden. Die Lehrperson ignorieren Sie solange, bis sie kontrolliert, was Sie schon gemacht haben.

**Schüler\*in B (Gruppe 2):**

Sie lösen die gestellte Aufgabe ganz schnell, sodass Sie **nach drei Minuten** bereits fertig sind und das der Lehrperson auch mitteilen. Sie geben erst Ruhe, wenn Sie als Gruppe einen „neuen“ Auftrag erhalten haben.

**Schüler\*in C (Gruppe 3):**

Sie rufen die Lehrperson zu sich und bitten Sie um eine genaue Erklärung des Arbeitsauftrages, weil Sie nicht genau verstanden haben, was Sie tun müssen.

#### 4.2 Rollenspiel 2 – *Unterricht gestalten*

Schwerpunkte Handlungsstrategien: Strukturiertheit des Unterrichts, Inhaltliche Klarheit

Sachverhalt: *Es ist mitten in einer Unterrichtseinheit; die Sozialform wird von der Lehrperson geändert.*

Notwendige Vorbereitungen der ...

... Lehrkraft: Möglichkeit, einen Sitzkreis zu bilden (Platz, Sessel).

... Studierenden vor der LV: Recherche zu und/oder Sammlung von möglichen Handlungsstrategien zu den Schwerpunkten (z.B. Meyer, 2017, S. 25–38 und 55–66).

**Lehrperson:**

Leiten Sie die Schüler\*innen an, in der Klasse einen Sitzkreis zu bilden. Achten Sie im Besonderen auf einen strukturierten Ablauf und auf die Klarheit Ihrer Anweisungen.

**Schüler\*n A:**

Sie verstehen nicht, warum Sie den Anweisungen der Lehrperson folgen sollen. Sie verweigern mizutun, bis die Lehrperson Ihnen verständlich erklärt, warum jetzt das zu tun ist, was sie sagt.

**Schüler\*in B:**

Sie tratschen mit Ihrem/Ihrer Kollegen/Kollegin über einen Spielfilm (irgendetwas für Sie Interessantes). Sie hören der Lehrperson nicht zu. Die erste und zweite Ermahnung der Lehrperson ignorieren Sie.

**Schüler\*in C:**

Sie finden keinen für Sie passenden Platz im Sitzkreis (Sie wollen nicht neben dem Schüler/der Schülerin sitzen, es blendet die Sonne, Sie können von dem Platz aus nicht gut sehen, ...). Erst, wenn die Lehrperson Ihnen „bestimmt“ einen Sitzplatz zuweist, setzen Sie sich hin.

### 4.3 Rollenspiel 3 – *Beziehungen fördern*

Schwerpunkte Handlungsstrategien: Wertschätzung, Verstehen, Kommunikation, positive Emotionalität

Sachverhalt: *Es handelt sich um eine Supplierstunde. Die Schüler\*innen müssen einen Text durchlesen, der sie nur wenig interessiert. Darüber hinaus findet in der nächsten Stunde ein Test statt.*

Notwendige Vorbereitungen der ...

... Lehrkraft: eine Textkopie zum Austeilen (ein einseitiger Text ist ausreichend).

... Studierenden vor der LV: Recherche zu und/oder Sammlung von möglichen Handlungsstrategien zu den Schwerpunkten (z.B. Orth & Fritz, 2013).

**Lehrperson:**

Es ist eine Supplierstunde. Die Schüler\*innen müssen einen Text durchlesen, der sie nur wenig interessiert. Teilen Sie den Text aus. Versuchen Sie, die Schüler\*innen dazu zu motivieren, den Arbeitsauftrag durchzuführen. Achten Sie dabei auf eine wertschätzende Kommunikation, versuchen Sie die Schüler\*innen zu verstehen und zeigen Sie positive Emotionen.

**Schüler\*in A:**

Sie spielen mit dem Handy. Die erste Ermahnung der Lehrperson ignorieren Sie. Geben Sie das Handy im Weiteren erst dann weg, wenn Sie das Gefühl haben, dass die Lehrperson Sie nett darum bittet.

**Schüler\*in B:**

Sagen Sie der Lehrperson, nachdem Sie eine Minute den Text gelesen haben, dass der Inhalt des Textes sehr langweilig ist. Das Thema interessiert Sie überhaupt nicht. Sie geben Ihr Jammern erst auf, wenn Sie sich von der Lehrperson verstanden fühlen.

**Schüler\*in C:**

Sie lernen für den Test in der nächsten Stunde. Sie beachten den Text gar nicht, den Sie eigentlich durchlesen sollten. Sie erfüllen erst dann den Arbeitsauftrag, wenn die Lehrperson zu Ihnen gekommen ist und gefragt hat, was Sie da tun, und in irgendeiner Form Verständnis zeigt oder Sie motiviert, den Arbeitsauftrag zu machen.

### 4.4 Rollenspiel 4 – alle LKK-Kategorien (*Beziehung, Kontrolle, Unterricht*)

Aus den bisherigen Rollenspielen wird eines, mit dem Fokus, alle drei Kategorien des LKK mit all seinen Handlungsstrategien im Blick zu haben, ausgewählt. Im Rollenspiel sollen jene Handlungsstrategien der insgesamt 24 eingesetzt werden, die für die jeweilige Situation als günstig und passend angesehen werden. Auch nach diesem Rollenspiel wird zuerst das Reflexionsblatt (vgl. Kap. 4.5) ausgefüllt, bevor eine gemeinsame Reflexion erfolgt. Im Rahmen der Reflexion werden die (nicht) eingesetzten Handlungsstrategien theorie- und wissensgeleitet reflektiert und diskutiert.

#### 4.5 Arbeitsblatt Reflexion

Die Studierenden erhalten ein DIN-A4-Blatt mit den nachfolgenden Reflexionsfragen, die sie gleich im Anschluss an das jeweilige Rollenspiel für sich alleine schriftlich reflektieren. Die Erkenntnisse, Überlegungen usw. daraus werden im Anschluss im Plenum gemeinsam theorie- und wissensgeleitet analysiert und diskutiert.

##### **Fragen Arbeitsblatt Reflexion:**

- a) Lehrperson und Schüler\*innen: Wie ist es Ihnen in Ihrer Rolle ergangen? Was haben Sie angenehm erlebt, was unangenehm?
- b) Lehrperson: Welche Handlungsstrategien haben Sie versucht einzusetzen? Wie ist es Ihnen (nicht) gelungen? Warum?  
Schüler\*innen: Wie hat die Lehrperson agiert? Welche Handlungsstrategien haben Sie wahrgenommen?
- c) Lehrperson und Schüler\*innen: Welche Handlungsstrategien hätte die Lehrperson noch anwenden können?

#### 4.6 Abschließende Bemerkungen zu den Rollenspielen

Die Schüler\*innenrollen können bei der Wiederholung der Rollenspiele erweitert oder adaptiert werden. Seitens der Studierenden werden gerne Wünsche eingebracht, was sie als Schüler\*in ausprobieren möchten, um zu sehen, wie die Lehrkraft und wie die Schüler\*innen reagieren (können). Vor allem, wenn sich Studierende bereits im Praktikum befinden, spielen sie gerne Situationen nach, bei denen sie selbst unsicher waren, welche Herangehensweise sie wählen könnten oder sollten. Beispiele dafür sind: Ein\*e Schüler\*in trägt ein „Kapperl“ und verhindert dadurch den Augenkontakt zur Lehrperson; ein\*e Schüler\*in hat Geburtstag und verteilt heimlich Süßigkeiten in der Klasse, die sie/er bekommen hat; ein\*e Schüler\*in beginnt, ein „Briefchen“ zu schreiben, und reicht dieses in der Klasse weiter; ein\*e Schüler\*in kommt zu spät in die Klasse; ein\*e Schüler\*in will frühzeitig aus der Klasse gehen, um sich beim Buffet etwas zu holen, und gibt einen anderen Grund vor usw.

Die Länge der Rollenspiele kann und wird variieren. Als Orientierung kann eine Zeitdauer von 5 bis 15 Minuten angenommen werden.

### 5 Begleitmaterial Modul 3

Für Modul 3 „Zusammenfassung und Reflexion“ wird, sofern dies bei Modul 0 durchgeführt wurde, die Übersicht über das Vorwissen und die Erwartungen an die Lehrveranstaltung benötigt, um dies gemeinsam zu reflektieren. Zur Evaluation der Lehrveranstaltung gibt es kein gesondertes Begleitmaterial. Es können eigene oder institutsvorhandene Evaluationsformen eingesetzt werden. Zur Messung des Wissenserwerbs zur Klassenführung eignet sich, sofern eine statistische Auswertung vorgenommen werden kann, der Wissenstest zur Klassenführung (Lenske, Streib, Seethaler & Krammer, im Review).

## Literatur und Internetquellen

- Heidemann, R. (2009). *Körpersprache im Unterricht. Ein Ratgeber für Lehrende*. Wiesbaden: Quelle & Meyer.
- Lenske, G., & Mayr, J. (2015). Das Linzer Konzept der Klassenführung (LKK). Grundlagen, Prinzipien und Umsetzung in der Lehrerbildung. *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik*, 71–84.
- Lenske, G., Streib, E., Seethaler, E., & Krammer, G. (im Review). *Konzeption und Validierung eines Tests zum Wissen zu Klassenführung im Bereich Grundschule*.
- Mayr, J. (2015). Zwischen Vielfalt und Kompetenz: Überlegungen zum konstruktiven Umgang mit der Heterogenität von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften. In C. Fischer, M. Veber, C. Fischer-Ontrup & R. Buschmann (Hrsg.), *Umgang mit Vielfalt. Aufgaben und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 55–75). Münster: Waxmann.
- Mayr, J., Eder, F., Fartacek, W., Lenske, G., & Pflanzl, B. (2018). *Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung (LDK)*. Zugriff am 10.05.2020. Verfügbar unter: <https://ius.uni-klu.ac.at/ldk/index.php>.
- Meyer, H. (2017). *Was ist guter Unterricht?* (12. Aufl.). Berlin: Cornelsen.
- Nagler, B. (2009). Rollenspiel. In S. Kühl, P. Strodtholz & A. Taffertshofer (Hrsg.), *Handbuch Methoden der Organisationsforschung* (S. 124–144). Wiesbaden: VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-91570-8\\_7](https://doi.org/10.1007/978-3-531-91570-8_7)
- Orth, G., & Fritz, H. (2013). *Gewaltfreie Kommunikation in der Schule. Wie Wertschätzung gelingen kann*. Paderborn: Junfermann.
- Rambow, R. (o.D.). *Hinweise zur Erstellung des Lerntagebuchs*. Zugriff am 13.09.2017. Verfügbar unter: <https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEBromme/lehre/leitfaden/lerntagebuch.html>.
- Rheinberg, F. (1980). *Leistungsbewertung und Lernmotivation*. Göttingen: Hogrefe.
- Schützenberger, A.A., unter Mitarbeit von Arfeuil, J.-P. (1976). *Einführung in das Rollenspiel: Anwendungen in Sozialarbeit, Wirtschaft, Erziehung und Psychotherapie* (Konzepte der Humanwissenschaften). Aus dem Französ. übers. von W. Krege. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster. (2019). *Videoportal ViU: Early Science – Videobasierte Unterrichtsanalyse*. Zugriff am 10.06.2019. Verfügbar unter: <https://www.uni-muenster.de/koviu>.